

Goethe, let's rock!



„Faust“-Komponist Dr. Rudolf Volz. SZ-Bild: Marcellus Kaiser

Herr Volz, die Rockoper steht, für Sie geht ein Traum in Erfüllung.

Das stimmt. Wenn ich älter wäre, würde ich sagen, daß das mein Lebenswerk ist. Ein Traum ist es im Sinne von Ernst Bloch: „Man muß Achtung vor den Träumen seiner Jugend haben.“ Ich war als Jugendlicher ein intensiver Konsument von Rockmusik. Schon damals hatte ich die Vision, **altes vergrabenes Wissen im Gewand von Rockmusik neu ans Licht zu holen.**

Aber mußte es ausgerechnet Goethes „Faust“ sein? Ist das Gipfelwerk der deutschen Literatur nicht eine Nummer zu groß?

Ich habe schon als Schüler den „Wagner“ gespielt. Mit dem Mathematik- und Physik-Studium ist mir das Faust-Thema noch wichtiger geworden. Im Eingangsmonolog: „Habe nun ach...“ ist doch die zentrale Spannung zwischen Wissen und Bewußtsein enthalten. Ich glaube, daß der Westen mit seiner rein wissenschaftlichen Weltsicht und der von Decartes kommenden puren Rationalität an einem Endpunkt angekommen ist. Die Naturwissenschaften gehen von vereinfachten, stabilen Situationen aus. **„Allein, es fehlt das geistige Band“, sagt Goethe. Sein ganzheitliches Denken ist aktueller denn je.**

Wie hat man sich das musikalisch vorzustellen?

Meine Inspirationsquelle ist die Rockmusik Marke „Deep Purple“ und „Scorpions“, dazu aktueller Pop. Das gibt die populäre Form.

Die Fragen stellte unser Redakteur Georg Linsenmann.

Faust mit dem Handy

Volz-Rockoper im Kornhaus

Von unserem Redaktionsmitglied
Roland Mayer

Faust-Fieber in Ulm: Vom Ulmer Theater (man denkt nicht nur an die Busoni-Oper) über die Variante des AuGuS-Theaters bis hin zum Musical. Bei Letzterem, einem nach Goethe entwickelten Werk, wirkt der Ulmer Mathematiker Dr. Rudolf Volz als Komponist, Regisseur und Produzent in einem. Nach den beiden Aufführungen vom Wochenende im Kornhaus ist ein weiteres „Faust“-Set auf die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr angesetzt.

„Die Klassiker sind wieder im Kommen“, sagt Rudolf Volz, der beim „Westentaschen“-Ensemble Theaterlüfte schnupperte. Und seiner auch auf Compact Disc rockenden Faustoper (mit deren Idee er sich schon in den achtziger Jahren zu seinen „Extra“-Band-Zeiten herumschlug) das umgewandelte Descartes-Zitat „ich fühle, also bin ich“ zugrunde gelegt hat.

Sauberer Mix

Mit viel Rockfeeling sind in der Tat die 21 Songs dieser durch pointierte Dialoge belebten Faust-Show versehen. Ist's vor der Pause sauberer Hardrock, der gut abgemixt durch die Boxen kommt, geben in der zweiten Hälfte dieser zweieinhalb Stunden um Gretchens weißgekleidete Mädchenfigur (Friederike Zimmermann) mehr die balladenhaften Töne und sprechtheatralischen Sprengsel den Ton an.

Teufelsgeiger ist „Mephisto“ (Falko Illing) nur bei seiner Intro-Wette mit Gott. Gleich beim ersten Song („Tierischer als jedes Tier“) bekommt seine Alice-Cooper-Montur ihre Gültigkeit, die beeindruckend lange anhält, bis dann „Junker Teufel“ die Oberhand gewinnt. „Faust“ (Alban Gaya) verwandelt sich



Alban Gaya als buckliger Faust (links) und Falko Illing als rockender Mephisto. Bild: alfa

da schneller: Vom fahrradstrampelnden, buckligen Glöckner von Notre Dame, der zu schwerer Gitarre in seiner Studierstube wütet („Das Leben mir verhaßt“), bis zu seiner Metamorphose zum Playboy mit Handy, dem heißen Draht zum teuflischen Glück.

Wie Du mir, so ich. Dir, die Rockshow rollt: Zum Blutspakt rammt Mephisto ein Kaliber von Spritze zur Easy Rider-Gitarre ins faustische Fleisch. Nach ultimativem Musical-Comic der Walpurgisnacht mit Revue-Erotic und Klamauk-Figuren zwischen Weihnachtsmann und Marsmännchen muß dann Mephisto leiden, der von Faust zu Boden gestreckt wird. „Heinrich, mir graut vor Dir“. Diabolus zieht Grete aus ihrem Spinnenkäfig. Gerettet oder gerichtet, die beiden Gitarristen tragen jedenfalls Henkersmasken. Faust düst mit dem Radl ab. Die Show ist aus. Zwischen Kladden und PC ist dieser Volz-Faust mit starken Musical-Sängern und einem nicht minder versierten „Beelzebuben-Ensemble“ sicher auch eine professionelle Alternative zur Weihnachtszeit.